

Landeshauptstadt Dresden  
Die Oberbürgermeisterin

GZ: (OB) GB 3 02 14 1

Datum: 25. NOV. 2014

SPD-Fraktion  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden  
Herrn Stadtrat  
Christian Avenarius

**Personalsituation bei der Dresdner Feuerwehr**  
AF0126/14

Sehr geehrter Herr Avenarius,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

**„... über die Medien wurde bekannt, dass die Ortsgruppe Dresden der Deutschen Feuerwehr-Gewerkschaft Ihnen einen Offenen Brief übermittelt hat, in dem die Gewerkschaftsvertreter einen Personalnotstand beklagen.**

**Hierin heißt es: „Für Großeinsatzlagen existiert ein nach unserer Meinung nicht funktionelles Konzept zur Aufstockung des Leitpersonals durch Personal aus den Feuerwachen. Da das Personal bei Großschadensereignissen, Unwetterlagen, Bombenfund etc. schon im Einsatz ist, stellt das derzeitige Konzept eine Gefährdung der Bürger dar.“**

**„1. Wie viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind aktuell in der Übigauer Leitstelle beschäftigt? Gibt es ein Personalentwicklungskonzept? Wenn ja, welche Personalentwicklungen sind über welchen Zeitraum darin vorgesehen? Wenn nein, ist ein solches Konzept in Planung?“**

In der Integrierten Leitstelle Dresden sind derzeit 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Im § 19 Abs. 3 der Sächsischen Landesrettungsdienstplanverordnung (SächsLRettDPVO) wurden die Qualifikationen der Disponentinnen und Disponenten festgelegt. Da das bisher eingesetzte Personal, insbesondere aus den aufgeschalteten Landkreisleitstellen, die geforderten Qualifikationen nicht vollständig aufweist, wird im Rahmen der Übergangsregelungen des § 22 SächsLRettDPVO bis Ende 2019 eine Umsetzung der Anforderungen für diese Personengruppe durch umfassende Weiterqualifizierung realisiert. Neben der Reservierung von Lehrgangsplätzen an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule wird die medizinische Weiterbildung derzeit mit dem Freistaat Sachsen definiert. Es werden zurzeit zehn externe Einstellungen ab dem 01.01.2015 vorbereitet, welche in Abhängigkeit der Verfügbarkeit der ausgewählten Bewerber im 1. Halbjahr 2015 vollzogen werden können. Hierdurch soll der Personalbedarf durch die Abwesenheit durch Nachqualifizierung des neuen Stammpersonals der Landkreise gedeckt werden. Im Stellenplan 2015 wurde eine Stelle zusätzlich für die Leitstelle aufgenommen, die nach Bestätigung der HH-Satzung auch besetzt werden wird. Mit den Personalübernahmen aus dem Landkreis Meißen wächst der Personalbestand nochmals um 18 weitere Beschäftigte.

**„2. Für welche Städte und Landkreise koordiniert die Leitstelle in Übigau Einsätze aktuell? Wird die örtliche Zuständigkeit der der Leitstelle noch erweitert und wenn ja, in welchem Umfang und ab wann? Wie viele Wachen der Berufsfeuerwehr muss die Leitstelle entsprechend aktuell und ggf. zukünftig koordinieren?“**

Derzeit werden Einsätze in der kreisfreien Stadt Dresden sowie im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge koordiniert. Bis Mitte 2015 soll der komplette Landkreis Meißen mit betreut werden, hierzu erfolgen die Aufschaltungen der Leitstelle Meißen am 02.12.2014 sowie der Leitstelle Riesa voraussichtlich zum 03.03.2015. Zurzeit sind die fünf Dresdner Berufsfeuerwachen und die 22 Dresdner Stadtteilfeuerwehren sowie 195 Freiwillige Feuerwehren des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge der Leitstelle zugeordnet. Mit der Aufschaltung der Leitstellen Meißen und Riesa werden die insgesamt 153 Feuerwehren aus dem Landkreis Meißen hinzukommen.

**„3. Was sieht das o.g. Konzept zur Aufstockung des Leitpersonals durch Personal aus den Feuerwachen für Großeinsatzlagen vor? Wie viel Personal wird bei Großeinsatzlagen aus den Dresdner Wachen der Berufsfeuerwehr für die Aufstockung des Leitstellenpersonals abgezogen? Wie viele Einsatzkräfte sind in den Dresdner Wachen der Berufsfeuerwehr beschäftigt?“**

Bei Großschadensereignissen wird durch die Einsatzleitung das Personal ggf. in die Leitstelle umverteilt, für operative Aufgaben der Feuerwachen können die Freiwilligen Feuerwehren ergänzend hinzugezogen werden. Die Organisation der personellen Unterstützung erfolgt durch eine Vorplanung der Reservedisponenten im Einsatzdienst der Wachen (täglich mindestens zwei Mitarbeiter zur sofortigen Unterstützung, die notfalls von der integrierten Regionalleitstelle abgerufen werden können). Insgesamt kann auf ca. 60 Disponentinnen und Disponenten aus den Feuerwachen und aus der Freizeit bei Großschadenslagen zugegriffen werden. Die oben benannten Ereignisse sind vorher absehbar, sodass die Reaktionszeiten der Einsatzsituation angemessen sind. Insgesamt sind derzeit ca. 477 Beschäftigte den Wachen zugeordnet.

**„4. Wie viele Großeinsätze gab es seit der Einführung der Leitstelle innerhalb ihres Zuständigkeitsgebietes?“**

Seit 01.01.2014 wurden 15 größere Einsätze im Bereich der Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung sowie beim Rettungsdienst bearbeitet. Bei diversen Bombenentschärfungen in Dresden und im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wurden die örtlichen Einsatzleitungen dabei unterstützt, die Kräfte zu alarmieren und zur Einsatzstelle zu führen.

**„5. Liegen der Verwaltung derzeit Beschwerden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Leitstelle und der Berufsfeuerwachen über deren Arbeitsbedingungen vor?“**

Insgesamt sind vier Überlastungsanzeigen eingegangen, mit diesen vier Beschäftigten und 17 weiteren Leitstellendisponentinnen und Leitstellendisponenten wurde bereits durch die Amtsleitung gesprochen. Weitere Gespräche sind geplant. Hierbei findet ein reger Austausch zu aufgezeigten Problemen statt.

Mit freundlichen Grüßen

  
Helma Orosz

Dirk Hilbert  
Erster Bürgermeister